Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
IN LINDEN - LIMMER

GRÜNE im Bezirksrat, R. Grube, Röttgerstr. 14, 30451 Hannover

An den
Stadtbezirksrat Linden/Limmer
- über die Bezirksbürgermeisterin und
über den Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten OE 18.62.10 -
Trammplatz 2, Rathaus

30159 Hannover

Rainer - Jörg Grube
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender
Röttgerstr. 14
30451 Hannover
Telefon p: 45 47 83
Telefon d: 458 35 74
www.gruene-hannover.de

03. September 2008

ÄNDERUNGSANTRAG zur Drucksache Nr. 1840/2008:

Zusammenlegung der Stadtteilbibliotheken Linden-Mitte und Linden-Nord -- Sanierung und Umbau des Rathauses Linden zum neuen Bildungsstandort Lindener Rathaus

Antrag,
der Bezirksrat möge beschließen:

Dem unter 5. genannten Prüfauftrag für Folgenutzungen der heutigen Räume der Stadtteilbibliothek Linden-Nord *(„5. die Verwaltung zu beauftragen, die Möglichkeiten der Folgenutzung der durch den Auszug der Stadtbibliothek frei werdenden Räume des Freizeitheims Linden zu überprüfen.")* **wird nicht gefolgt, da dieses Vorgehen den bereits im Juni vom Bezirksrat beschlossenen Drucksachen widerspricht.**

Begründung:

Im Juni 2008 hat der Bezirksrat, den Ergebnissen der interfraktionellen Arbeitsgruppe folgend, mit der Drucksache 15-1579/2008 einstimmig beschlossen für das Freizeitheim Linden im Haushaltsplan der LHH 2009 Planungsmittel für ein Bestandsgutachten und eine Neuplanung des gesamtem Hauses vorzusehen; ferner wurde mit der Drucksache 15-1580/2008 die „Bereitstellung von Modernisierungsmitteln für das Freizeitheim Linden in die Mittelfristige Finanzplanung der LHH 2010 ff" beschlossen.

Das damit beschlossene Vorgehen sieht ein abgeschlossenes und zukunftsorientiertes <u>Gesamt</u>konzept für das Haus vor! – Die in der hier vorliegenden Drucksache insbesondere in der Begründung vorgeschlagene Nutzungsänderungen von Teilen des Freizeitheims sollten jetzt nicht voreilig und ohne ein Gesamtkonzept festgelegt werden, sondern erst im Rahmen der späteren Planungen für das gesamte Haus.

Rainer – Jörg Grube

Interfraktioneller Antrag
Stadtbezirksrat Linden-Limmer

An die
Bezirksbürgermeisterin
des Stadtbezirkes Linden-Limmer, Barbara Knoke

Drs.-Nr. 15-1579/2008

Hannover, 10.06.2008

über Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
Rathaus, Trammplatz 2

Interfraktioneller Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates am 25.06.2008

BEREITSTELLUNG VON PLANUNGSMITTELN FÜR DAS FREIZEITHEIM LINDEN IM HAUSHALTSPLAN DER LHH 2009

Der Bezirksrat beschließt:

Im Haushaltsplan der LHH für das Haushaltsjahr 2009 werden Planungskosten für das Freizeitheim Linden vorgesehen. – Die bereitzustellende Summe soll ausreichen für ein Bestandsgutachten und eine Neuplanung die folgende Ansprüche berücksichtigt:

- **Die Erstellung eines Bestandsgutachtens über das Gebäude soll verwertbare Aussagen treffen:**
  - **Zum baulichen Zustand des Gebäudes**
  - **Zu den Kosten zur Behebung der baulichen Mängel**
  - **Zu den Kosten für eine energetische Sanierung**
- **Das Gutachten soll weiter die heutige Raumaufteilung und -ausstattung überprüfen und Vorschläge für zukunfts- und nutzerorientierte Verbesserungen unterbreiten und mit einer verwertbaren Kostenschätzung belegen. – Vorschläge für räumliche Erweiterungen und/oder Veränderungen werden dabei ausdrücklich erwartet. Die Planungen sollen die vorliegenden Nutzererfahrungen und -wünsche aufgreifen und das Freizeitheim so nutzerfreundlicher gestalten und damit zukunfts- und konkurrenzfähig machen.**
- **Abschließend soll das Gutachten eine belastbare Aussage dazu treffen, ob die ermittelten Kosten eine Modernisierung des alten Gebäudes rechtfertigen, oder ggf. ein Neubau die betriebswirtschaftlich sinnvollere Variante wäre. Bei dieser vergleichenden Betrachtung sind die Teilmodernisierungen des Hauses die in den letzten Jahren bereits erfolgt sind, zu berücksichtigen (wie z. B. die Verbesserungen für Behinderte, wie Fahrstuhl und Toiletten, aber auch die zahlreichen anderen kleinen Maßnahmen).**

Begründung:

Die Existenz des Freizeitheims Linden am heutigen Standort ist aus der Sicht des Bezirksrates unverzichtbar. Die kultur- und sozialpolitische Funktion des Hauses wird durch die Bereitstellung von Räumen für ein breites Spektrum an Nutzergruppen, die stadtteilbezogene Bildungsarbeit und die Veranstaltungen unterschiedlichster Art erfüllt.

Das ist das Fazit der interfraktionellen AG des Bezirksrates zum Thema „Perspektiven für das Freizeitheim Linden", die seit geraumer Zeit an Ideen für die Zukunft des Freizeitheimes arbeitet.
Sie hat in Kenntnis der baulichen und räumlichen Mängel des Hauses und mit Hinblick auf das bevorstehende fünfzigjährige Jubiläum versucht, kleinteilig Erkenntnisse für eine nutzer- und zukunftsorientierte Umgestaltung zu gewinnen.
Dabei wurden, u. a. unter Beteiligung der Nutzergruppen, der Leitung des Freizeitheims und der Verwaltung der LHH, sowie unter Hinzuziehung externer Sachverständiger, die heutigen Schwachstellen herausgearbeitet. – Das Zwischenergebnis der AG wurde unlängst im Stadtteil vorgestellt und hat belegt, dass die Mängel keinen weiteren zeitlichen Aufschub dulden.
Das Haus ist heute trotz der benannten Mängel noch (vergleichsweise) gut besucht. - Ein Einblick in die erarbeiteten Ergebnisse zeigt allerdings, dass bei weiterer Untätigkeit die Gefahr der Abwanderung der Nutzer in andere Räumlichkeiten besteht, die langfristig zur Bedeutungslosigkeit des Hauses führen könnte.

Die Ergebnisse der AG haben gezeigt:

- **Baulicher Zustand**
  - Das Haus ist (stark) renovierungsbedürftig
  - Eine energetische Grundsanierung fehlt
  - Zahlreiche Baumängel bestehen vor allem im Souterrain
  - Mangelhafte sanitäre Anlagen sind unzumutbar
- **Raumkonzept & Raumausstattung**
  - Eine kundenorientierte Aufenthaltsqualität fehlt
  - Die Einrichtung und Ausstattung ist unzeitgemäß
  - Eine differenzierte nutzerspezifische Herrichtung fehlt
  - Flexibilität und Variabilität wird bei Nutzern vermisst
- **Gastronomie**
  - Ist heute zwangsläufig ausschließlich wirtschaftlich orientiert
  - Hinterlässt bei den Nutzer/innen Unzufriedenheit
  - Die Wahrnehmung erfolgt nur als ein additives Angebot
  - Sie erfüllt keine kommunikative Aufgabe mehr

Diesem erkennbaren Negativtrend ist durch unverzügliches Handeln zu begegnen! Um die erforderliche finanzielle Größenordnung zu ermitteln, müssen daher unverzüglich gutachterliche Bewertungen erfolgen und Planungen aufgenommen werden, die belastbare Aussagen treffen.

.....	.....
SPD	**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
.....	.....
CDU	**DIE LINKE.**
.....	.....
FDP	**BSG**

Interfraktioneller Antrag
Stadtbezirksrat Linden-Limmer

An die
Bezirksbürgermeisterin
des Stadtbezirkes Linden-Limmer, Barbara Knoke

Drs.-Nr. 15-1580/2008

Hannover, 10.06.2008

über Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
Rathaus, Trammplatz 2

Interfraktioneller Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates am 25.06.2008

BEREITSTELLUNG VON MODERNISIERUNGSMITTELN FÜR DAS FREIZEITHEIM LINDEN IN DIE MITTELFRISTIGE FINANZPLANUNG DER LHH 2010 ff.

Der Bezirksrat beschließt:

In der mittelfristigen Finanzplanung der LHH für das Haushaltsjahr 2010 ff. werden Mittel für Sanierung und Modernisierung des Freizeitheims Linden vorgesehen.
Die bereitzustellende Summe soll ausreichen für eine Sanierung und zukunftsorientierte Modernisierung, ggf. auch für den Neubau des Hauses.
Belastbare Aussagen zur Höhe dieser Kosten werden durch die Ergebnisse eines Gutachtens erwartet, das für 2009 beantragt wurde.

Begründung:
Die Existenz des Freizeitheims Linden am heutigen Standort ist aus der Sicht des Bezirksrates unverzichtbar. – Die kultur- und sozialpolitische Funktion des Hauses wird durch die Bereitstellung von Räumen für ein breites Spektrum an Nutzergruppen, die stadtteilbezogene Bildungsarbeit und die Veranstaltungen unterschiedlichster Art erfüllt.

Das ist das Fazit der interfraktionelle AG des Bezirksrates zum Thema „Perspektiven für das Freizeitheim Linden", die seit geraumer Zeit an Ideen für die Zukunft des Freizeitheimes arbeitet.
Das Haus ist heute trotz der bekannten Mängel noch (vergleichsweise) gut besucht. - Die Arbeitsergebnisse zeigen allerdings, dass bei weiterer Untätigkeit die Gefahr der Abwanderung der Nutzer in andere Räumlichkeiten besteht, die langfristig zur Bedeutungslosigkeit des Hauses führen könnte.
Diesem erkennbaren Negativtrend ist durch unverzügliches Handeln zu begegnen!

.....	.....
SPD	**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
.....	.....
CDU	**DIE LINKE.**
.....	.....
FDP	**BSG**